

# **Ich weiß nicht, ob ich auf dem richtigen Weg bin**

**Beitrag von „Hannelotti“ vom 23. Mai 2020 00:15**

auweia, da kommt ganzschön was zusammen 😱

Wer soll das überhaupt alles lesen? Wenn jeder Student zwei Sachen pro seminar abgibt, kommen ja riesige Berge zusammen. Ich hatte auch mal so einen prof, der wollte jede Woche von jedem Student eine schriftliche Ausarbeitung. Weil wir uns aber gedacht haben, dass er das unmöglich alles lesen kann, haben viele einfach angefangen, ihm irgendwelche Texte aus dem Internet , leere dateien, Blindtext usw zu schicken. Und weißt du was? Es ist tatsächlich nie aufgefallen, weil einfach nur abgehakt wurde, ob man etwas geschickt hat. Das hilft dir natürlich nicht weiter und soll keine Aufforderung zum fuddeln sein, aber dir ggf eine Neubewertung des Arbeitsaufwandes eröffnen: Wenn die profs bergeweise Ausarbeitungen einfordern und so ohnehin keine zeit für eine qualitative Bewertung haben, würde ich persönlich auch keinen qualitativen Arbeitsaufwand betreiben, sondern pro forma schnell etwas halbwegs passendes zusammenklöppeln und abgeben. Wenn dann tatsächlich jemand etwas daran auszusetzen hat, möge er sich melden und dann kann man immernoch nachjustieren. Wenn es eine Sache gibt, die ich in meiner Laufbahn strengstens vermeide, dann sind es Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für den Papierkorb. Wenn eine Sache gemacht werden muss, die keinerlei Mehrwert hat, dann investiere ich da so wenig wie möglich hinein. Und es gibt im Lehreralltag einige solcher Aufgaben. Manche kollegen reiben sich da dermaßen auf dran, das ist nicht mehr feierlich. Solange sich keiner beschwert, gibt es von mir für Unnötiges nur den absolut minimalsten Einsatz. Mit seinen Ressourcen muss man sparsam umgehen, man kann nicht an allen Fronten gleichermaßen kämpfen.